

Simonis, Udo E.

Book Part — Digitized Version

Geleitwort

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Simonis, Udo E. (1993) : Geleitwort, In: Walther Kösters. Ökologische Zivilisierung: Verhalten in der Umweltkrise, ISBN 3-534-12282-8, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, pp. XIII-XIV

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112210>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB).

Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Bibliothek und wissenschaftliche Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)

Library and Scientific Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**.

More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Geleitwort

In der Literatur und im gesellschaftlichen Diskurs finden sich sehr unterschiedliche Positionen zu der Frage, warum eine den tatsächlichen Problemen angemessene Umweltpolitik nicht betrieben bzw. vom Bürger nicht eingefordert wird. Da ist die These des „noch immer unzureichenden Umweltbewußtseins“ und die These von der „mangelnden Infrastruktur“ — das heißt der nutzbaren Möglichkeiten, sich umweltgerechter zu verhalten und für den Umweltschutz einzutreten. Da gibt es aber auch die These, daß unsere „Kultur“ strukturell und inhaltlich auf die Ausbeutung der Natur angelegt sei; und da ist schließlich die These von den „existentiellen Bedingungen“ menschlichen Lebens, wonach die genetischen Verhaltensdispositionen und die geistig-körperlichen Fähigkeiten des Menschen zum kompetenten Umgang mit Umweltproblemen nicht geeignet seien.

Walther Kösters greift in diesem Buch alle diese Thesen auf, analysiert und gewichtet sie anhand neuer Forschungsergebnisse und bündelt, ja überhöht sie in einer politischen Hypothese: einer Politik für die Umweltkrise als Strategie zur Förderung umweltgerechten Verhaltens. Er liefert damit eine intellektuell anregende, packende, kompetente und zugleich flüssig geschriebene Auseinandersetzung mit einem nicht gelösten, vermeintlich nicht lösbaren Widerspruch: der Divergenz zwischen unserem Bewußtsein und unserem tatsächlichen Verhalten. Eine den Problemen angemessene Umweltpolitik, so der Autor, wird insgesamt, langfristig und ausschlaggebend deshalb verhindert, weil sie vom Bürger nicht wirklich eingefordert und/oder getragen wird. So lassen sich umweltpolitische Maßnahmen, die den Bürger direkt betreffen, wie Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Produktverbote, nicht oder nur schwer durchsetzen; während Maßnahmen, die ihn nicht *direkt* betreffen, wie Emissionsauflagen für Industrie und Landwirtschaft, erheblich leichter durchzusetzen sind, wenn und solange ihr Preis nicht sofort für den Bürger spürbar wird. Insofern liegen die Mängel der Umweltpolitik letztlich in unser aller Alltagsverhalten begründet, das Walther Kösters als „mangelhaft umweltgerecht“ bezeichnet. Diese mangelhafte Umweltgerechtigkeit unseres Verhaltens wiederum liegt *letztlich* in unserer mangelnden „ökologischen Zivilisierung“ begründet. Hierauf aber geht die staatliche

Umweltpolitik nicht oder nur unzureichend ein: die dem Verhalten des einzelnen Menschen zugeeigneten Maßnahmen machen nur einen kleinen, fast unbedeutenden Anteil der bisherigen Umweltpolitik aus. . .

Die Lösung dieses Widerspruchs, das Entkommen aus dieser Selbstblockade, sieht der Autor darin, daß um die notwendige private und politische Unterstützung zu gewinnen, erst die Unterstützung zur Gewinnung von Unterstützung gewonnen werden muß! Trotz vielfältiger Bekenntnisse zur Bedeutung umweltgerechten Verhaltens der Bürger werde dieser strategische Ansatzpunkt von der staatlichen Umweltpolitik sträflich vernachlässigt. Haben Umweltpolitiker also Angst vor den Bürgern oder nur zu wenig oder die falschen Verbündeten? Politik für die Politik — das jedenfalls ist die Botschaft des vorliegenden Buches, in dem Walther Kösters mit vielen interessanten Beispielen die bisherigen Hindernisse beschreibt und die künftigen Möglichkeiten und (Zwischen-) Ziele einer Strategie zur Förderung umweltgerechten Verhaltens aufzeigt: der „ökologische Zivilisierung“.

Berlin, Mai 1993

Dr. Udo Ernst Simonis
Professor für Umweltpolitik
Wissenschaftszentrum Berlin